

Grosser Einfluss auf allgemeine Gesundheit und Wohlbefinden

Ein Dentalhygiene-Termin beinhaltet eine mechanische Reinigung der Zähne, die weit über die tägliche individuelle Mundhygiene hinausgeht. Mit ihren Instrumenten und Fachkenntnissen erreichen dipl. Dentalhygieniker*innen HF auch Stellen im Mundbereich, die für die eigene Zahnbürste, Zahnseide und Interdentalbürste unzugänglich sind.

Dipl. Dentalhygieniker*innen HF übernehmen in der Zahnmedizin Aufgaben in den Bereichen Prävention, Gesundheitsförderung und Therapie. Im Rahmen einer Untersuchung erkennen sie bei ihren Patient*innen krankhafte Veränderungen an Zähnen, Implantaten, zahntragenden Strukturen sowie an Zahnfleisch und Mundschleimhaut.

Ein wichtiger Bestandteil des Berufs ist die Behandlung von Zahnfleischerkrankungen. Dazu gehören das Entwickeln von Hygiene- und Therapieplänen sowie die Beratung, wie Mund-

krankheiten verhindert oder bekämpft werden können.

Zu den Aufgaben von dipl. Dentalhygieniker*innen HF gehören auch die Erhebung von verschiedenen Anamnesen wie der medizinischen, der sozialen und der dentalen Anamnese und die Ernährungs- und Raucheranamnese sowie therapeutische Massnahmen, unter anderem das Entfernen von Biofilm oder Zahnstein ober- und unterhalb des Zahnfleischs mit speziellen Instrumenten und Geräten, das Entfernen von oberflächlichen Verfärbungen, das Versiegeln von Fissuren

und das Fluoridieren von Zähnen.

Ihre Kenntnisse in Organisation und Administration wenden dipl. Dentalhygieniker*innen HF beim Führen und Aktualisieren von Patient*innendossiers oder in der Terminplanung an. Diese Kompetenzen sind auch ein wichtiger Baustein für eine selbständige Tätigkeit, denn dipl. Dentalhygieniker*innen HF erfüllen alle Voraussetzungen für die selbständige Berufsausübung in der eigenen Praxis.

Der Beruf ist einem dynamischen und innovativen Umfeld ausgesetzt, was kontinuierliche Weiterbildung erfordert.

Nichtfachleuten ist oft nicht klar, inwiefern sich der Beruf von demjenigen der Prophylaxeassistentin und des Prophylaxeassistenten unterscheidet. Der Hauptunterschied liegt in der Qualifikation:

- Prophylaxeassistent*innen verfügen über eine Ausbildung als Dentalassistent*in und absolvieren eine Weiterbildung von 20 Tagen sowie 150 Behandlungen innerhalb von sechs Monaten. Sie üben eine vorbeugende Tätigkeit aus und entfernen Zahnbeläge oberhalb des Zahnfleischs.

- Dipl. Dentalhygieniker*innen HF sind hochqualifiziert mit einem dreijährigen Vollzeitstudium, das aus einem schulischen und einem praktischen Teil an einer Höheren Fachschule besteht (5400 Stunden).

Die Behandlung durch dipl. Dentalhygieniker*innen HF hat grossen Einfluss auf die allgemeine Gesundheit der Patient*innen. Um das bestmögliche Ergebnis für die Patient*innen zu erzielen, arbeiten sie mit dem zahnmedizinischen Team und mit anderen Gesundheitsdienstleistern zusammen.



Dipl. Dentalhygieniker*innen HF tragen durch die Behandlung, Aufklärung und Beratung entscheidend zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der Patient*innen bei.

Nachgefragt



Conny Schwiete
dipl. Dentalhygienikerin HF
Zentralpräsidentin
Swiss Dental Hygienists

Was macht eine gute Dentalhygienikerin/einen guten Dentalhygieniker (DH) aus?

Conny Schwiete: Jede/r DH hat eine sehr gute und breit gefächerte Grundbildung, die es ihr oder ihm erlaubt, gestärkt in die Berufswelt hinauszugehen. Wenn das Erlernete in der Praxis angewendet, feinfühlig gearbeitet und aufmerksam und interessiert auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Patienten eingegangen werden kann, sind das ideale Voraussetzungen für gute Arbeit. Hohe soziale Fähigkeiten, Einfühlungsvermögen und Kritikfähigkeit runden das Anforderungsprofil ab.

Welche Erfolgserlebnisse hält der Beruf bereit?

Die Wertschätzung durch die Patienten, die Komplimente und die Bestätigung, etwas Gutes zu tun, bereiten sehr viel Freude. Patienten, welche über Jahre regelmässig betreut werden, wachsen einem ans Herz, und mitunter erfährt man auch ihre

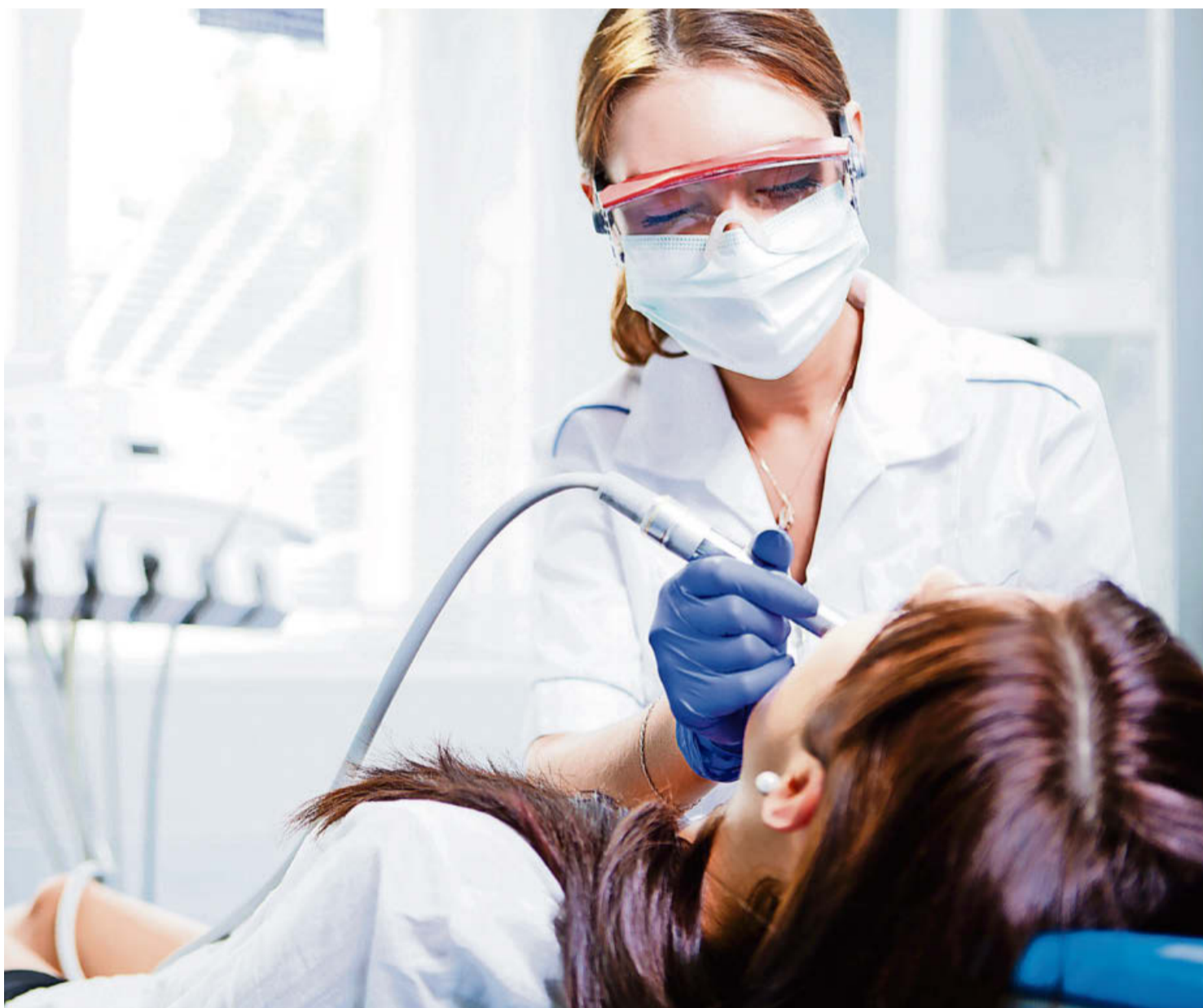
Lebensgeschichten. Mit dem Vorher-nachher-Vergleich nach erfolgter professioneller Zahnreinigung kommt es zu vielen Erfolgserlebnissen.

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?

Von Anästhesiekursen über berufsorientierte Weiterbildungen bis hin zu persönlichkeitsbildenden Kursen gibt es viele Möglichkeiten. Sie sorgen dafür, dass eine Dentalhygienikerin oder ein Dentalhygieniker ein solides und breit gefächertes Wissen hat und so im Gesundheitswesen viel stärker eingesetzt werden könnte. Andere Optionen sind die Spezialisierung im Bereich Alterszahnmedizin, wie die dentale Betreuung eines Heims, oder der Gang in die Selbständigkeit.

Wie hat sich der Beruf in den letzten Jahren verändert?

Der Beruf als solches hat sich positiv entwickelt. Dipl. Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker HF arbeiten in ihrem Fachgebiet selbständig und übernehmen im zahnmedizinischen Team eine Drehscheibenfunktion. Die Instrumente und die Geräte sind mit den Jahren moderner und komfortabler geworden, was die Behandlung angenehmer macht. Man merkt aber, dass die Patienten heute fordernder und aufgeklärter sind, was mit dem Internet, aber auch mit unserem langjährigen Engagement in der Prophylaxe zu tun hat.



Dank ihrer Expertise und zahlreichen Spezialinstrumenten erreichen dipl. Dentalhygieniker*innen HF auch Stellen, die bei der täglichen individuellen Mundhygiene nicht zugänglich sind.

Fotos: shutterstock/swissdentalhygienists

Entzündlich veränderte Blutgefässsysteme

Herzinfarkt

Autoimmun-erkrankungen

Lungen-entzündungen

Rheumatische Arthritis

Diabetes

Geringes Geburtsgewicht, Frühgeburt

Schlechte Mundhygiene schadet Ihrem Körper... doch Sie können Einfluss darauf nehmen.

- Täglich zwei bis drei Mal Zähne putzen
- Tägliche Zahnzwischenraumreinigung
- Regelmässige professionelle Zahnreinigung durch Dentalhygieniker*in

Es lohnt sich!

Swiss Dental Hygienists